

Begründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
erhält überflüssig  
im Bezirk Nagold und  
Rachbarnbezirk  
Nr. 1,95  
außerhalb Nr. 1,85.

Die Wochenausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
60 Pf.



Fernsprecher  
Nr. 11.

Anzeigenpreis  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Pf. die  
einseitige Zeile  
oder deren Raum;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt  
Kellame 15 Pf.  
die Zeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 8

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 11. Januar

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1913.

### Fortgesetzt

werden **Beitragungen** auf unsere täglich erscheinende Zeitung „Aus den Tannen“ entgegengenommen.

### Württembergischer Landtag.

Zweite Kammer.

Stuttgart, 10. Januar.

In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer, die um 11 einviertel Uhr von dem Alterspräsidenten Tauscher eröffnet wurde, erstattete zunächst der Abg. v. Kiene (Z.) den Bericht des Ständischen Ausschusses über das Legitimationsgeschäft. Darauf wurden sämtliche Abgeordnete als legitimiert erklärt. Nachdem die vier neuen sozialdemokratischen Abgeordneten Bestmeyer, Sperta, Hochsta und Engelhardt den Eid in die Hand des Alterspräsidenten abgelegt hatten, wurde durch Namensaufruf die Anwesenheit von 90 Mitgliedern (mit dem Präsidenten 91) festgestellt; der Abg. Reihling fehlte, er ist krank. Bei der darauf folgenden Präsidentenwahl wurden für Kraut (Bd.) 45, für Kaufmann (F. B.) 32, für Dr. v. Hieber (Nat.) 9, für Dr. v. Kiene (Z.) 1, für Wieland (Nat.) 1, für Giesching (F. B.) 1 Stimmzettel abgegeben. 1 Stimmzettel war unbeschrieben. v. Kraut ist somit zum Präsidenten der Zweiten Kammer gewählt. Er nahm die Wahl dankend an und versprach, die Geschäfte gerecht und unparteiisch zu führen. Mit Worten des Dankes an den Alterspräsidenten Tauscher übernahm er sodann die Geschäfte. Nächste Sitzung morgen vormittag 11 Uhr. Tagesordnung: Wahl des Vizepräsidenten.

Erste Kammer.

Stuttgart, 10. Januar.

Präsident Fürst zu Hohenlohe-Bartenstein und Jagtberg hielt beim Beginn der ersten Sitzung der Ersten Kammer heute vormittag 11 Uhr eine Begrüßungsansprache, in der er die Mitglieder des hohen Hauses bei ihrem Zusammentritt herzlich willkommen hieß. Aus dem Ginkauf, den der Präsident sodann verlas, ist zu entnehmen, daß das auf Lebenszeit ernannte Mitglied Präsident a. D. Dr. v. Landerer nachgeprüft hat, seinen Rücktritt von der Stelle als lebenslangliches Mitglied mit Rücksicht auf sein hohes Alter in die Wege zu leiten. Auch von dem inzwischen in den Ruhestand übergetretenen evangelischen Generalsuperintendenten Prälat v. Braun in Hall lag ein Abschiedsschreiben vor. Den Bericht über das vom Ständischen Ausschuss vorgenommene Legitimationsgeschäft erstattete Staatsrat a. D. v. Buhl. Alsdann konstituierte sich das Haus. Zum 1. Vizepräsidenten wurde mit 29 von insgesamt 37 abgegebenen Stimmen gewählt Staatsrat a. D. v. Buhl, der in längerer Ausführung für die in dieser Wahl liegende Auszeichnung dankte. Zum 2. Vizepräsidenten wurde mit 29 von 38 abgegebenen Stimmen Staatsrat a. D. Frhr. v. Dörschach gewählt. Die Schriftführer und die Mitglieder des Legitimationsausschusses samt Stellvertretern wurden auf Vorschlag des Herzogs Robert durch Applaudation gewählt. Nächste Sitzung Samstag vormittag 11 Uhr.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Januar.

Präsident Dr. Kämpf eröffnete die Sitzung um 1.03 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen zunächst **kurze Anfragen**. Auf die Anfrage des Abg. Lehrenbach (Z.) wegen des Verbots eines Vortrags eines Jesuiten in Pforzheim durch den badischen Minister des Innern erwidert Staatssekretär Deißbrück: Das badische Ministerium des Innern hat dem Vortragenden und den

Veranstaltern des Vortrags eröffnen lassen, der Vortrag dürfe nicht gehalten werden, da angenommen werde, daß das religiöse Gebiet berührt werde. Vom Standpunkte dieser Annahme aus entspricht diese Entscheidung dem Bundesratsbeschluss vom 28. Nov. 1912. Die Entscheidung darüber, ob die Annahme selbst zutrifft, steht dem Reichsanzler nicht zu. Es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß die Entscheidung für den vorliegenden Fall als eine gewisse Verschärfung gewirkt hat. Die Schwierigkeit für eine gleichmäßige Handhabung der Vorschriften liegt weniger in ihrer Ausführung, als vielmehr darin, daß ihre Vorbeugung im Einzelfall sich in der Regel auf vorbeugende Maßnahmen beschränken muß. Ungleichheiten in der Handhabung der Vorschriften würde keine wie immer lautende Fassung vollständig verhindern können. Wenn der Reichsanzler am 4. Dezember 1912 ausgeführt hat, daß es nicht Zweck und Absicht des Bundesratsbeschlusses vom 28. Nov. 1912 gewesen sei, die bestehende Praxis zu ändern, so hat er die bisher allgemein übliche ruhige und zurückhaltende Handhabung im Auge gehabt. Die hierüber bei den Bundesregierungen bestehende Einigkeit rechtfertigt die Erwartung, daß auch die zukünftige Handhabung der Vorschriften aus dem gleichen Geiste geboren sein wird. (Lachen und Heiterkeit im Zentrum.)

Auf die Anfrage des Abg. Werner-Gieschen (B. Bg.) betr. die Ausländerfrage an den deutschen Hochschulen und Universitäten erwiderte Ministerialdirektor Lewald: Die Zulassung von Ausländern ist Sache der Einzelstaaten, der wir die größte Aufmerksamkeit widmen. Die Absicht einer gesetzlichen Regelung besteht nicht.

Auf die Anfrage des Abg. Hoch (Soz.) betr. die Typhusepidemie bei dem Eisenbahnregiment in Hanau erwidert Generaloberarzt Schulz, daß die Epidemie durch Unreinlichkeit in der Küche entstanden sei, trifft nicht zu. Sie wird wahrscheinlich eingeschleppt worden sein. Anfangs kamen nur Erkrankungen der Atmungsorgane vor. Es ist gelungen, die Krankheit auf ihren Herd zu beschränken. Auf die ergänzende Anfrage des Abg. Hoch, ob es zureichend sei, daß die Epidemie durch die Unsauberkeit der in der Küche beschäftigten Personen entstanden sein könne, erwidert Generaloberarzt Schulz, er habe seinen bisherigen Feststellungen nichts mehr hinzuzufügen.

Darauf wird die Beratung der **Denkschrift betr. die Organisation der Reichspost- und Telegraphenverwaltung** fortgesetzt. Fast alle Redner sprachen den Postbeamten ihre Anerkennung aus und unterstützten ihre Wünsche. Insbesondere wurde von einem Abgeordneten darüber geklagt, daß verhältnismäßig sehr viele weibliche Beamte im Postdienst angestellt sind und dadurch die männl. Beamten benachteiligt würden. Im Laufe der Debatte kam es zu einem Zwischenfall. Staatssekretär Kräfte bezeichnete eine Kritik des Abg. Hubrich (F. B.) für unzulässig. Abg. Hubrich erwiderte unter lebh. Beifall links, darüber zu entscheiden sei allein Sache des Präsidenten. Staatssekretär Kräfte erklärte darauf wiederholt unter großem erneuten Lärm die Kritik für unzulässig. Präsident Dr. Kämpf stellte sich auf die Seite des Abg. Hubrich. Er fand damit lebhaften Beifall links. Damit schloß die Debatte.

Es folgt die **erste Lesung der Novelle zum Handelsgesetzbuch (Konkurrenzklausele)**. Staatssekretär Bisza unter schallender Urube im Hause: Anerkannt worden ist, daß mit der Konkurrenzklausele den Gehilfen vielfach ihr weiteres Fortkommen weit über die berechtigten Interessen der Prinzipale hinaus erschwert wird. In Zukunft soll die Konkurrenzbestimmung nur angewandt werden, wenn eine unbillige Erschwerung des Fortkommens der Gehilfen ausgeschlossen ist. Auf mehr als 3 Jahre darf sich die Beschränkung nicht erstrecken.

Die nächste Sitzung findet morgen nachmittag 1 Uhr statt. Außerdem Jugendgerichte. Schluß 8.30 Uhr.

### Landesnachrichten.

Altensteig, 11. Januar 1913.

**Schneeschuh heraus!** Was gestern noch niemand geglaubt hatte, ist über Nacht anders geworden, denn eine wollig weiße Schneedecke hat heute früh unsere Herzen erfreut. Man braucht nicht einmal Skimann zu sein, um diese wohlthuende Abwechslung erfahren zu können; ist es doch der sehnliche Wunsch vieler Tausenden gewesen: „Wenn's nur schneien wär!“ Und jetzt ist ja der Schnee gekommen. Darum laßt uns nicht gar zu lange mit der Frage zögern, was wir mit demselben anfangen wollen. Für den künftigen Skimann ist nunmehr Hochsaison angebrochen und wir möchten nur wünschen, daß dieselbe recht lange anhalten möge: Feld und Wald und häßliches Gelände, die den gewöhnlich Sterblichen verschlossen bleiben, gehören dem Skifahrer. Deshalb Bretter heraus! Am morgigen Sonntag von 9 Uhr ab hält der Schneeschuhverein Altensteig seinen ersten offiziellen Übungstag auf den Übungsfeldern. Eine besondere Aufforderung an der Beteiligung wird überflüssig sein. Ski-Heil! Bei **Postamtswärter** wurden u. a. angenommen: Fr. Kühle aus Stuttgart und Rudolf Ockert von Kälberbronn.

**Höhere Schuhpreise.** Dieser Tage hielt in Frankfurt a. M. der Verband deutscher Schuhwaren- und Schäftefabrikanten eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, die Maßnahmen der Schuhhändler zur Erzielung höherer Preise zu unterstützen, außerdem aber selbst unter Berücksichtigung der fortgesetzt steigenden Lederpreise eine weitere Erhöhung der Schuhpreise eintreten zu lassen.

**Unterhaugstett, O. Calw, 10. Jan.** Heute nacht brannten hier 5 Wohnhäuser nebst Scheunen und Stallungen nieder. Die Beschädigten sind Gottlob Rau, Johann Schuder, Michael Walz, Gottlob Schroth und Jakob Tittus. Der Schaden ist beträchtlich. Das Feuer, das sich rasch auf die Nachbargebäude ausdehnte, konnte erst heute früh von den Feuerwehren soweit eingedämmt werden, daß die Gefahr einer Weiterverbreitung beseitigt war. Die Abgebrannten sind nur teilweise versichert. Brandstiftung scheint vorzuliegen.

**Hinterlangendach, O. Freudenstadt, 10. Jan.** Gestern morgen wurde der Holzhauser J. G. Schmieber, ein Veteran von 1866 und 1870/71 beerdigt. Aus der kleinen, nur sechs Häuser zählenden Parzelle Hinterlangendach haben vier Angehörige den deutsch-französischen Krieg mitgemacht. Einer ist bei Champagne gefallen, zwei sind in der Heimat gestorben. Am Leben befindet sich noch einer. So schmilt die Zahl der Mitkämpfer aus großer Zeit rasch zusammen.

**Oberdorf, 10. Jan.** (Gewehrbestellung.) Bei der hiesigen Waffenfabrik sind weitere 10000 Armeegewehre durch das preussische Kriegsministerium bestellt worden. Die Waffenfabrik hat in letzter Zeit wieder zahlreiche Arbeiter, namentlich ungelernete, eingestellt.

**Neuenbürg, 10. Jan.** In Pforzheim plant man den Bau einer elektrischen Schmalspurbahn nach unserem Luftkurort Schömberg. Sie soll 14 Kilometer lang werden und etwa sechs Schwarzwaldorte dem Verkehr näher bringen. Die Ausführung hängt von der Bereitwilligkeit der Gemeinden ab, Beiträge zu leisten. Eine Versammlung in Calmbach soll nächsten Sonntag darüber beraten.

**Herrenberg, 10. Jan.** Der Korbmacher Berthelshorn in Horb ist auf den hiesigen Gemeinderat schlecht zu sprechen und ergeht sich in Angriffen, die ihm schon anfangs vorigen Monats vor dem hiesigen Schöffengericht eine Strafe von 3 Monaten 20 Tagen einbrachten. Nun hatte er sich an denselben Stelle wegen einer neuen Beleidigung des Gemeinderats wiederum zu verantworten. Diesmal brachte ihm sein loses Mundwerk einen Monat Gefängnis ein.



|| **Freitenberg**, 11. Jan. Auf hiesiger Markung wurde kürzlich eine Tanne von 32 Meter Länge und einem Kubikinhalt von 6,10 Festmetern gefällt. Der Riese war kaum 90 Jahre alt.

|| **Stuttgart**, 10. Jan. Am 9. Dezember 1912 wurde der verheiratete Maurer Karl Huber von hier wegen Fahrraddiebstahls verhaftet. Huber ist gewerksmäßiger Fahrradmacher. Zunächst konnte er nur weniger Diebstähle überführt werden. Die durch die Stuttgarter Kriminalpolizei inzwischen angestellten, umfassenden Nachforschungen in der Gegend von Feuerbach, Leonberg und Ludwigsburg führten zur Beschlagnahme von nicht weniger als 63 Fahrrädern, die Huber größtenteils in Stuttgart gestohlen hatte. Die Diebstähle gehen bis zum Jahre 1909 zurück. Den Verkauf der gestohlenen Fahrräder bewerkstelligte Huber teils selbst, teils durch den nun ebenfalls verhafteten Fahrradhändler Wilhelm Böhringer in Eltingen. In dessen Werkstatt wurden die Fahrräder ummontiert und neu hergerichtet. Von den rechtmäßigen Eigentümern der beschlagnahmten Fahrräder, die sämtlich beim Stadtpolizeiamt in Verwahrung genommen wurden, konnten bis jetzt nur etwa 20 ermittelt werden.

|| **Stuttgart**, 10. Jan. Gestern abend fand im Weißen Saale des Residenzschlosses und in den anstoßenden Räumen der große Hofball statt. Die Königin war durch eine leichte Erkältung am Erscheinen verhindert. Der König und die Mitglieder der königlichen Familie, samt ihren gegen 700 geladenen Gäste nahmen an der festlichen Veranstaltung teil.

|| **Stuttgart**, 10. Jan. (Schneepredigten.) Seit den letzten paar Tagen sind im Neckar mehrere Exemplare häßlicher Taucherenten zu bemerken, die viele Zuschauer anlocken. Man hat früher in ihrem Erscheinen die Ankündigung von Schneewetter erblickt.

|| **Stuttgart**, 10. Jan. Die Verlegung des Betriebes der Maschinenfabrik Kuhn nach Metzingen ist in der Hauptsache vollzogen. Der Fabrikationsbetrieb ist bereits vollständig in Metzingen, ebenso ist das technische und kaufmännische Personal schon seit Wochen im neuen Fabrikgebäude untergebracht. In Berg befindet sich nur noch die Großgießerei, die aber ebenfalls bis anfangs Juli ds. Js. nach Metzingen verlegt werden wird.

|| **Stuttgart**, 10. Jan. (Sozialdemokratie und Landtagseröffnung.) Die Schwäbische Tagwacht bezeichnet in ihrem heutigen Leitartikel die gestrige feierliche Eröffnung des Landtags durch den König als höflichen Eröffnungsrummel und bebauert es, daß mit Ausnahme der neugewählten Fraktionsmitglieder Engelhardt, Hofiska, Sperta und Westmeyer die Landtagsfraktion freiwillig dem ganzen Rummel mit Hurra und Hoch beigewohnt und ihn durch ihre Anwesenheit sanktioniert habe. Die Parteigenossen im Reich würden ebensowenig wie die in Stuttgart die neueste Tat der Fraktion verstehen und billigen.

|| **Wiesenheim**, 10. Jan. Beim Ausspannen der Pferde wurde der Fuhrmann Wilhelm Wildermuth in Metterzimmern von einem der Tiere so schwer ins Gesicht geschlagen, daß ihm die Nase fast völlig abgetrennt wurde. Außerdem hat er eine so schwere Gehirnerschütterung erlitten, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

|| **Heilbronn**, 10. Jan. Am Mittwoch nachmittag hat sich der in einem hiesigen Fabrikbetrieb angestellte Buchhalter Lehmann in den Büreauräumen entleibt. Was den in den 30er Jahren stehenden Mann zu diesem Schritt veranlaßt hat, ist nicht aufgeklärt. Vermutlich dürfte nervöse Ueberreizung der Grund zur Tat sein, da es geschichtlich und in der Familie keinen Anlaß zum Selbstmord gegeben hat.

|| **Niederstotzingen**, W. Ulm, 10. Jan. Bei der gestrigen Stadtschultheißenwahl wurde der Stadtschultheißenamtsassistent Löffler von Singen a. B. mit 187 Stimmen gewählt.

|| **Biberach**, 10. Jan. Als der Schultheiß Franz von Ahmannshardt einen Stromer beim Betteln antraf und zur Rede stellte, zog dieser ein Messer und brachte dem Schultheißen mehrere Striche, darunter einen ziemlich tiefen am Hals, worauf er entfloß. Bürger eilten ihm nach, holten ihn ein und verbrachten ihn nach einer gehörigen Tracht Prügel in den Ortssarrest. Dort spielte er den wilden Mann, befreite sich von seinen Fesseln und schlug alles, was nicht fest und nagelfest war, zusammen. Schließlich wurde er ins hiesige Amtsgericht eingeliefert.

### Die Wahl der Vizepräsidenten des Landtags.

\* **Stuttgart**, 11. Jan. Die Zweite Kammer wählte Kiene (Str.) zum 1. Vizepräsidenten nach zwei Wahlgängen. Die Wahl wurde durchs Los entschieden, da Liesching und Kiene 44 Stimmen erhalten hatten. Zum 2. Vizepräsidenten wurde Bergler von Berglas (Konf.) mit 38 Stimmen gewählt, Hieber erhielt 33 Stimmen.

### Staatsbauten im neuen Etat.

Aus dem Vermögen der Restverwaltung sind zu außerordentlichen Staatsbauten folgende Aufwendungen für Bauten vorgezogen:

1. Zur Erbauung eines für das Amtsgericht Stuttgart-Stadt und die Anwaltschaft Stuttgart bestimmten Dienstgebäudes 1273 500 Mark.
2. Zur Erstellung einer Abteilung für Epileptiker an der Invalidenstrafanstalt auf Hohenasperg 45 000 Mark.
3. Zur Herstellung von Familienwohnungen für niedere staatliche Beamte in Stuttgart 250 500 Mark.
4. Zur Erweiterung der Lazarettgebäude der Heilanstalt Weinsberg 213 600 Mark.
5. Zur Erstellung eines Wärterinnenhauses daselbst 26 000 Mark.
6. Zur Errichtung eines Neubaus zur Aufnahme männlicher epileptischer Geisteskranker in der Heilanstalt Weiskirchen 160 000 Mark.
7. Zur Erstellung eines Wohngebäudes für Angestellte der Heilanstalt Zwiefalt 32 000 Mark.
8. Zu Vorarbeiten für den Neubau eines Dienstgebäudes für das Ministerium des Innern 20 000 Mark.
9. Zur Erstellung eines neuen Dienstgebäudes für das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens und die Ministerialabteilung für die höheren Schulen, erste Rate 400 000 Mark.
10. Für den Umbau des Stijts in Tübingen 445 000 Mark.
11. Für den Neubau einer Haut- und Ohrenklinik in Tübingen, erste Rate 300 000 Mark.
12. Zur Herstellung einer Abwasserreinigungsanlage für staatliche Gebäude in Tübingen 170 000 Mark.
13. Zur Errichtung eines Wasserkraftlaboratoriums in Berg für die Technische Hochschule 172 000 Mark.
14. Für die Anschaffung einer Dampfturbine und eines Kessels für das Ingenieurlaboratorium der Technischen Hochschule 84 000 Mark.
15. Für die Anschaffung eines Dieselmotors für die Erzeugung eines Schuppens 47 000 Mark.
16. Für die Errichtung einer Werkstatt zur Pflege der wissenschaftlichen Grundlagen des Baues und Betriebs von Luftschiffen einschließlich der Flugzeuge, sowie des Baues und Betriebs von Kraftfahrzeugen für die Technische Hochschule 46 000 Mark.
17. Zur Erweiterung des Lehrerseminars in Esslingen 465 000 Mark.
18. Zur Deckung der bei Verbesserung und Erweiterung des Lehrerinnenseminars in Markgröningen eingetretenen Ueberschreitung 16 140 Mark 61 Pfennig.
19. Für den Neubau eines Hauptzollamtsgebäudes in Stuttgart, erste Rate 600 000 Mark.
20. Staatsbeitrag an die Stadtgemeinde Tübingen zu den Kosten der Verbesserung des Refektars und der Steinlach 250 000 Mark.

### Deutsches Reich.

|| **Mugsburg**, 10. Jan. Der Bankier Schellhorn in Mindelheim hat sich gestern der Polizei gestellt unter der Angabe, Depontiereschlagungen begangen zu haben. Nach den vorläufigen Feststellungen betragen die Unterschlagungen 60 bis 100 000 Mark.

|| **Hanau**, 10. Jan. Der Krankheitsstand bei dem hiesigen Eisenbahnregiment beträgt heute 165, davon befinden sich 28 Kranke bei hohem Fieber. Gestorben ist heute ein Pionier, womit die Gesamtzahl der Toten 16 beträgt.

### Ausland.

#### Marokko.

|| **Mogador**, 10. Jan. Die Kolonne Guehdon, welche die Kasbah des treugebliebenen Scheichs Kublan befreit und außerdem freie Zugänge für die Verproviantierung Mogadors und Fez und für die amtlichen Transporte schaffen sollte, vertrieb gestern Angehörige einer Harka, von der sie an der Ausführung gehindert werden sollte. Die Harka verlor 500 Tote. Die Kolonne Guehdon hatte 12 Tote und 60 Verwundete. Sie hat ihr Ziel erreicht.

### Der Balkankrieg.

|| **Paris**, 10. Jan. Die französische Regierung hat 10 000 Francs gestiftet zur Unterstützung von 30 000 türkischen Flüchtlingen in Salonik, die unter Hunger und Kälte leiden. Eine ähnliche Maßnahme ist bereits in Monastir gestiftet worden.

#### Serbien und das Adriatische Meer.

|| **Rom**, 10. Jan. Der serbische Gesandte teilte gestern der Consulta den Entschluß Serbiens mit,

sofort nach Abschluß des Friedens seine Truppen von der Küste des Adriatischen Meeres zurückzuführen. Der Gesandte betonte dabei den guten Willen Serbiens, im Interesse des Friedens zu wirken, selbst wenn es dabei eigene Opfer bringen müsse.

#### Die Botschafterberatung.

|| **London**, 10. Jan. Die Beratungen der Botschafter im Auswärtigen Amt dauerten heute etwa 2 Stunden. Die nächste Konferenz findet morgen statt.

#### Eine Kollektivnote der Mächte.

|| **Konstantinopel**, 10. Jan. Die Botschafter haben bei ihrer gestrigen Zusammenkunft den Entwurf einer Kollektivnote redigiert, die der Porte überreicht werden soll und ihr zum Abschluß des Friedens rät. Der festgestellte Text wird noch nicht als definitiv betrachtet und man weiß auch noch nicht, wann die Note überreicht werden wird.

### Handel und Verkehr.

#### Finanzieller Wochenrückblick.

Die Anspannung auf dem Geldmarkt hat etwas nachgelassen und auch die politische Lage wird trotz der wiederholten Störungen in den Londoner Friedensverhandlungen günstiger beurteilt. Die Börse hatte daher in der abgelaufenen Berichtswochen gute Gründe, den kräftigen Anregungen, die vom Geschäftsgang bei den Banken und der Industrie ausgingen, durch eine vermehrte Kaufkraft Folge zu geben. Daran beteiligten sich neben der berufsmäßigen Spekulation jetzt auch wieder in ausgiebiger Weise die weiteren Kreise des Kapitalistenpublikums. Am erfreulichsten war die Erscheinung, daß auch das Anlagebedürfnis der Sparer wieder gestiegen ist, was den festverzinslichen Werten zugute kam. Das Kursniveau hat durchgehends eine beträchtliche Erhöhung erfahren. Nachstehend die wichtigsten Veränderungen: 3proz. Reichsanleihe plus 0,70, 3einhalbproz. plus 0,50, 5einhalbproz. Württemberg plus 0,50 bis 1, 4proz. plus 0,35, Darmstädter Bank plus 4,50, Nationalbank plus 4,75, Deutsche Bank plus 5,30, Diskonto Commandit plus 5,40, Handelsanleihe plus 5,50, Dresdener Bank plus 6,70, Canada plus 8,40, Franzosen plus 2,10, Lombarden plus 4,25, Lloyd plus 6,20, Hapag plus 7,30, Hanfa plus 11,50, Rombach plus 6,30, Deutsch Luz plus 6,50, Harpen plus 7, Gelsenkirchen plus 7,15, Bochum plus 7,35, Rhein Stahl plus 7,50, Phönix plus 8,90, Höch plus 12,50, Siemens und Halke plus 13, A. G. C. plus 6, Bergmann plus 4,50, Köln Rottweil plus 6, Deutsche Wassen plus 18, Dynamit Trust plus 7, Wulle plus 1,50.

Auch das Geschäft auf den Getreidebörsen hat sich etwas belebt und befestigt, zumal da Befürchtungen über Frostschäden auf den schneefreien Winterlaaten in Deutschland laut wurden, und gleichzeitig das deutsche Importbedürfnis für Qualitätswaren in Weizen weiter stieg. Die Berliner Weizenstermine zogen um 2—2 einhalb Mark an. Auch Roggen wurde per Mai in Berlin 2 einhalb Mark höher notiert. Das Hafengeschäft beginnt sich gleichfalls zu bessern.

Der Kaffeemarkt war ruhig. Aus Brasilien lagen widerspruchsvolle Nachrichten über die Höhe der Restanten und die Größe der Neuanpflanzungen vor, die die Spekulationen und noch mehr den Konsum zur Vorsicht mahnten. Die Hamburger Terminpreise blieben teils unverändert, teils gaben sie um Bruchteile eines Punktes nach.

Auf dem Zudermarkt gab es Preisabbröckelungen und wenig Geschäft. Das Fortschreiten der cubanischen Kohrzuderernte drückt auf die Tendenz. Die Hamburger und Magdeburger Terminpreise schlossen im Durchschnitt 22 einhalb Punkte niedriger.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Laub.  
Druck und Verlag der W. Neff'schen Buchdruckerei in Altscheld.

De-Thompson's Seifenpulver  
(Marke Schwan)

In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel  
**Seifix**

Wäscht selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rosenblöche. Ein Versuch überzeugt. • Jedes Paket 15 Pfennig.

Seifix bleicht fix

Vengenloch.

## Dankagung.



Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Groß- u. Schwiegermutter und Schwester

**Maria Seeger**  
geb. Großmann

sagen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

### Pfalzgrafenweiler.

Der titl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich eine

## Mineralwasser-Fabrik

eröffnet habe und empfehle

### Sämtliche Limonaden,

wie Himbeer, Zitronen und Waldmeister, sowie Sprudelperle. Besonders empfehle ich meine

### Apfelperle-Marke „Blume“

gef. geschützt und alkoholfrei.

Jeden Tag frische Füllung.

August Bidermann.

Altensteig.

## Für Fuhrleute!!

Einige sehr gut erhaltene, getragene

### Mäntel

hat im Auftrag zu verkaufen

Friedr. Baehler.

## Auf Wiesen und Weiden

### Thomasmehl „Sternmarke“

als billiger und bewährter Phosphorsäuredünger stets mit bestem Erfolg angewandt.

Bestes Futter

Höchste Erträge



Der Stern auf Sack und Plombe

bietet sichere Gewähr für reine unverfälschte Ware.

Landwirte, verlangt bei eurom Düngemittel-Lieferanten

Thomasmehl „Sternmarke“.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.

Gemeinde Wart.

# Stammholz-Verkauf.

Am Samstag, den 18. Januar, nachmittags 1 Uhr kommt folgendes Stammholz in schriftlichem Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

Waldteil	Lsg.-Nr.	Lsg.-Besch.	Klasse						Summe	Stückzahl		
			I	II	III	IV	V	VI		St.	Za.	Jo.
			fm	fm	fm	fm	fm	fm	fm			
Neubann												
Abt. 17	1	Langholz	11,31	56,93	59,85	16,53	8,76	1,58	154,76	108	45	8
Neubann												
Abt. 12	2	Langholz	15,62	50,74	50,28	16,39	6,21	2,99	142,28	69	35	51
		Sägholz	6,10	2,85	—	—	—	—	8,95	—	6	—
Neubann												
Abt. 14 und 18 und Scheidholz												
Graßhardt und Neubann	3	Langholz	4,81	24,22	30,23	12,02	12,27	6,44	89,99	71	42	46
		Sägholz	0,75	1,20	0,19	—	—	—	2,14	—	2	—
		Draufholz										
		Sa.	31,74	131,89	140,16	44,94	27,24	11,01	386,98	248	122	105
		Sägholz	6,85	4,05	0,19	—	—	—	11,09	—	8	—

Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen, Gebote wollen in ganzen und 1/10 Prozenten der 1903 er Taxpreise ausgedrückt auf die einzelnen Lose bis zu dem oben genannten Tage bei dem hiesigen Schultheißenamt eingereicht werden.

Gemeinderat.

### Die Stuttgarter Pferde-Versicherungs-Gesellschaft a. G. in Stuttgart, Paulinenstraße 50 I.

hat meinen jüngsten Pferde-Verlust in wirklicher coulanter Weise entschädigt, sodass ich jedem Pferdebesitzer diese Gesellschaft zur Versicherung seines Pferdebestandes aufs Beste empfehlen kann.

Heberberg O.K. Nagold, den 11. Jan. 1913.

Schultheiß Schleich.

### Museum Altensteig.

Am morgigen Sonntag wird eine

## Schlittenpartie

nach Pfalzgrafenweiler über Grömbach-Kälberbrunn ausgeführt, wozu freundliche Einladung ergeht. Anmeldung erforderlich. Abfahrt 12 Uhr vom Marktplatz aus.

Der Ausschuss.

### Schön möbl. Zimmer

zu mieten gej. per sofort. Off. an A. Großmann, Augsburg 26.

Altensteig.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerkes werden verkauft:



2 Braunwallachen

5-6-jährig, gut im Zug, dar. unter einer schweren Schlags

1 Viktoriachaise

1 Zweispänner- und 1 Einspänner

Herrenschlitten

2 Zweispännerwagen

samt Zubehörden und Leitern

1 Erhenwagen

2 Chaisen- u. 2 Bauern-Geschirre.

Käufe können jeden Tag abgeschlossen werden

Phil. Maier Sohn  
Möbelfabrik.

## „Gleitschuhe“

aus Stahl gepreßt, mit ersehbarerer Gleitschiene, sind unentbehrlich für jeden Fuhrwerksbesitzer und bis zu 10 cm Reifenbreite stets vorrätig bei

W. Beeri, Altensteig.

Altensteig.

Ein

## Nochfräulein

wird gesucht nach auswärts unentgeltlich. — Zu erfragen bei

Schleich & Hirsch.

Zimmerfeld.

Einem 13 Monate alten

## Farren



Gelbscheck, zum Dienst geeignet, steht dem Verkauf aus Bernhard Geisel, Schuhmacher.

Zielberg.

## Gleitschuhe

mit ersehbarerer Gleitschiene evtl. mit Bremsvorrichtung liefert in allen Größen von M. 25.— bis 30.— Bei Bestellungen wolle die Reifbreite angegeben werden.

Karl Schneider,  
Schmiedmeister.



Altensteig.

## Modellschlitten

und

## Schneeschuhe

in bewährten Marken für Erwachsene und Kinder empfiehlt

Lorenz Luz jr.



## 2. Preuß. Süddeutsche Klassenlotterie.

Loose zur 1. Klasse haben noch abzugeben:

5.—, 10.—, 20.—, 40.—

Eberhard, R. württ. Lotterie-Einsteher, Calw sowie bei

H. Hensler in Altensteig.

Ziehung 13. und 14. Januar.

Nach

## Amerika

von

## Antwerpen

mit 12000—19000 tons grossen Doppelrohr-Dampfern der Red Star Line. Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New York. — 14tägig Donnerstags nach Boston.

Anfertigung solider Betten und ganzer Aussteuern

# Grosse Vorteile

bieten sich Ihnen noch

wenn Sie Ihren Bedarf  
in Aussteuerartikeln rechtzeitig decken.

In **Damasten, Satin Augusta, Bettzeugen, Pelz-Pique,**  
**Baumwollflanellen, gebleichte u. rohe Baumwolltücher,**  
**Leinwand** in allen Breiten, **Bettbarchenten und Bettfedern**  
habe noch sehr günstige, alte Abschlüsse und bin daher in der Lage, die besten Qualitäten zu niedrigsten Preisen anbieten zu können.

*Reinhold Hayer, Altensteig.*

Altensteig.

Bringe mein Lager in

.. **Kinder-Schlitten** ..  
mit und ohne Lehne

**Davoser-Schlitten**  
1-4stgig

**Schneeschuhen**  
mit Zubehör

**Schlittschuhen**  
und Eissporen

in empfehlende Erinnerung

**Karl Henssler sen.**  
Eisenwarenhandlung.



**Turnverein**  
**Altensteig.**

Die Turnstunden der

**Damenriege**  
finden wieder regelmäßig Montag  
abends, die der

**Männerriege**  
Dienstag abends statt und wird zu  
gutem Besuch aufgefordert.

Neue Teilnehmer sind in beiden  
Riegen jederzeit willkommen.

**Die Leiter.**

Grömbach-Wörnersberg.

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag, den 16. Januar ds. Jhs.**  
in das Gasthaus zum „Birch“ in Grömbach  
freundlichst einzuladen.

**Georg Finkbeiner** | **Marie Mast**  
Sohn des Gemeindepfleger | Tochter des  
Friedrich Finkbeiner | Johannes Armbruster  
in Grömbach. | Bauer in Wörnersberg.

**Kirchgang um 1/12 Uhr.**

Wir bitten, dies statt jeder weiteren  
Einladung entgegennehmen zu wollen.

.. **Unterjacken** .. **Unterhosen** ..

**Unterleibchen** .. **Fausthandschuhe**

.. **Ohrenschützer** .. **Winterkappen** ..

äußerst billig bei

**Friedrich Baessler.**

**Grosse**  
**Geld-Lotterie**

des Museums  
für Völker- und Länderkunde  
(Linden-Museum) Stuttgart  
Ziehung am 1. u. 3. Febr. 1913  
6012 Geldgewinne

**120000**  
1. Hauptgewinn Mk.

**50000**  
2. Hauptgewinn Mk.

**20000**  
109 Gewinne Mk.

**14000**  
900 Gewinne Mk.

**11000**  
5000 Gewinne Mk.

**25000**  
Original-3 M. 5 Lose 11 M.  
Lose 3 M. 10 Lose 20 M.  
Porto und Liste 30 Pfg.  
Es beziehen durch alle Verkaufsstellen  
und Generaldebit

**J. Schweickert, Stuttgart**  
Marktstrasse 6

Im Mittelfeld bei: St. Peter (siehe Buchführung,  
in gläubigsteinsten: St. Peter Buch.

**Kirchliche Nachrichten.**

**1. Sonntag** nach Epiph. 12. Jan.  
Evang. Gottesdienst um 10 Uhr.  
Kinder Gottesdienst in den Schulen.  
Um 1/2 2 Uhr Christenlehre mit  
den Söhnen.  
3 Uhr Gemeinschaftsversammlung  
im Saal.

**Mittwoch, 15. Jan.** Bibelstunde  
oben.

**Methodistengemeinde.**

**Sonntag, den 12. Jan.** 9 1/2 Uhr  
Predigt. 10 1/2 Uhr Sonntags-  
schule. 2 Uhr Jungfrauenverein  
St. V. Abends 7 1/2 Uhr Predigt.

**Mittwoch, den 15. Jan.** abends  
8 Uhr Gebetsstunde.

**Katholischer Gottesdienst.**  
am Montag 13. Jan. 1/10 Uhr  
Gottesdienst.

Wenden-Martinsmoos.

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag, den 16. Januar ds. Jhs.**  
in das Gasthaus zur „Krone“ in Wenden  
und auf den 17. Januar  
in das Gasthaus zur Sonne in Martinsmoos  
freundlichst einzuladen.

**Jakob Schweizer** | **Margareta Herter**  
Sohn des | Tochter des Joh. Herter  
Joh. Schweizer | Ziegler und Sonnenwirt  
Bauers in Wenden. | in Martinsmoos.

**Kirchgang um 11 1/2 Uhr.**

**Kagold.**

**Künftige Gelegenheit für Landwirte!**

In hiesiger Stadt ist ein sehr günstig gelegenes, gut eingerichtetes,  
neues

**Bohn- und Oekonomieanwesen**  
mit elektr. Betrieb und ca. 10 Morgen teils beim Haus teils in  
nächster Nähe befindl. vorzügl. Felder sehr preiswert zu verkaufen.  
Näheres durch

**Wilhelm Benz, Baumerkmstr.**

Besonders empfohlen:

**MAGGI'S Suppen**

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. In den Sorten  
Rumford, Hausmacher, Reis, Grünkern, Riebele, Erbs usw.  
stets frisch vorrätig bei **W. Beerl**, Inh.: Adolf Flächer.